

# „miteinander gerecht leben“

Wahl-Talk

mit den Kandidat\*innen zur Bundestagswahl  
in den Wahlkreisen Darmstadt (186) und Dieburg (187)  
25. August 2017 | 18.30-21.30 Uhr

Kreissitzungssaal des Kreishauses Darmstadt-Dieburg



Thematisch 7

## Armut und Vermögen

1. Die Schere zwischen Arm und Reich ist in den letzten 15 Jahren trotz ansteigender Wachstumsraten auch in Deutschland immer weiter und schneller auseinandergegangen. Ironischerweise hat auch die Armutspolitik, die in Deutschland marktkonform geregelt ist, selbst mit dazu beigetragen (Armutspolitik = Arbeitsmarktpolitik; »arm trotz Arbeit«). Umverteilungspolitiken und auch das bedingungslose Grundeinkommen, das seit den 1980er Jahren in der BRD immer wieder in unterschiedlichen (auch partei-) politischen und aktuell in feministischen Kontexten diskutiert wird, sind demgegenüber brauchbare Perspektiven, um der wachsenden sozialen Ungleichheit entgegenzuwirken.
2. Armut ist und bleibt vor allem weiblich – Reichtum männlich. Dass dem so ist, hat zentral mit einer ungleichen Verteilung und Bewertung von Sorge-/ Carearbeiten zu tun und sich immer wieder durchsetzenden traditionellen Geschlechtervorstellungen. Hier sind die Parteien dazu aufgefordert, sämtliche Politikfelder (Steuer- bis Rentenpolitik) daraufhin zu prüfen, ob sie Armut von Frauen befördern oder verhindern. Zudem sollten, dialogisch mit anderen gesellschaftlichen Akteur\*innen, Maßnahmen und Ideen entwickelt werden, die auf
  - die finanzielle Aufwertung von Sorgearbeit
  - ein Leben von Vielfalt geschlechtlicher Rollen – insbesondere für Männer zielen.
3. Wohlstand und Wachstum des reichen globalen Nordens gehen auf Kosten des globalen Südens. Mehr noch: Der Soziologe Stephan Lessenich behauptet, der globale Norden lagert die Kosten und Probleme, die er durch sein hohes Konsumverhalten produziert, in ärmere Länder aus (Klimaschäden, Raubbau natürlicher Ressourcen, prekäre Lebens- und Arbeitsbedingungen und eben Armut etc.).
4. »Eigentum verpflichtet« – Dieser Grundsatz scheint heute keine Gültigkeit mehr zu haben.



Diakonie

